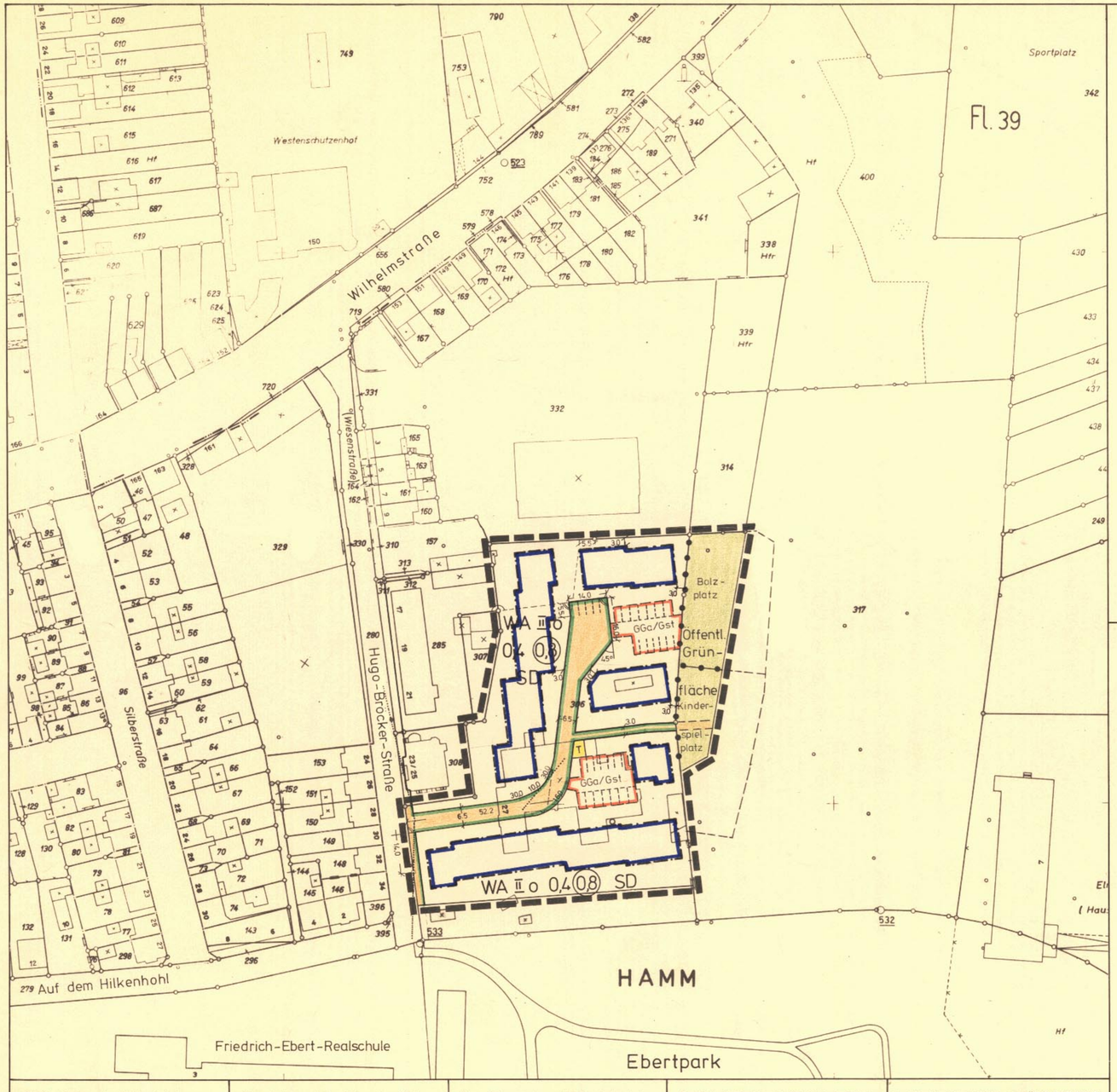

ZEICHENERKLÄRUNG

Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 (1) bis (3) und (7) BBauG

Art der baulichen Nutzung

WS Kleinsiedlungsgebiet § 2 BauNVO
WR Reines Wohngebiet § 3 BauNVO
WA Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO
WB Besonderes Wohngebiet § 4a BauNVO
MD Dorfgebiet § 5 BauNVO
MI Mischgebiet § 6 BauNVO
MK Kerngebiet § 7 BauNVO
GE Gewerbegebiet § 8 BauNVO
GI Industriegebiet § 9 BauNVO
SO Sondergebiet § 10 BauNVO
SO Sondergebiet § 11 BauNVO

Maß der baulichen Nutzung
Die Zahlenwerte sind Beispiele

II Hochstgrenze
(II) zwingend: Zahl der Vollgeschosse
II Mindestgrenze
0,4 Grundflächenzahl § 19 BauNVO
(0,8) Geschoßflächenzahl § 20 BauNVO
3,0 Baumassenzahl § 21 BauNVO

Bauweise, Baulinie und Baugrenze

o offene Bauweise
nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
nur Hausgruppen zulässig
nur Einzelhäuser zulässig
nur Doppelhäuser zulässig
g geschlossene Bauweise
a abweichende Bauweise, wie
GH Gartenhofhäuser § 12 (2) BauNVO

Baulinie § 23 BauNVO
Baugrenze § 23 BauNVO
überbaubare Grundstücksfläche

Öffentliche Verkehrsfläche § 9 (1) 11 BBauG
Öffentliche Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung z.B. Parkfläche, Fußgängerbereich § 9 (1) 11 BBauG
Straßenbegrenzungslinie
Zufahrtsverbot
Ausfahrtsverbot
Zu- und Ausfahrtsverbot
Fläche für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen sowie Ablagerungen § 9 (1) 12 und 14 BBauG
M Müllbehälterstandplatz
T Trafostation
G Gasdruckregelstation
Öffentliche Grünfläche § 9 (1) 15 BBauG Zweckbestimmung siehe Eintrichtung
Private Grünfläche § 9 (1) 15 BBauG
Fläche für den Gemeinbedarf § 9 (1) 5 BBauG Zweckbestimmung siehe Eintrichtung

Festsetzungen in Textform

*) Der Sichtschattenbereich ist von Sichthindernissen über 0,80 m Höhe freizuhalten. Sichtlinie
**) Der Abstand der Garagen zur öffentlichen Verkehrsfläche muß mindestens 5,00 m betragen, wenn die Garagenöffnungen der öffentlichen Verkehrsfläche zugewandt sind (§ 12 (1) BauNVO)

Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen und ihre Nutzung (z.B. immissionsschutzstreifen festliche Festsetzung) § 9 (1) 24 BBauG
Pflanzgebot je 10 m einen Baum wie Linde Ahorn o.ä. und je 10 qm Strauch Sträucher § 9 (1) 25a BBauG
Pflanzbindung § 9 (1) 25b BBauG
Fläche für die Landwirtschaft § 9 (1) 18 BBauG
Fläche für die Forstwirtschaft § 9 (1) 18 BBauG
Fläche für Stellplätze oder Garagen § 9 (1) 4 BBauG St Stellplatz Ga Garage TGa Tiefgarage überdeckt und begrünt
Fläche für Gemeinschaftsstellplätze und garagen § 9 (1) 22 BBauG GSt Gemeinschaftsstellplätze GGa Gemeinschaftsgaragen TGGa TiefGGa überdeckt und begrünt TGGa + St TiefGGa + Stellplatzplatte UGGa Unterflurgemeinschaftsgaragen
Aus- und Einfahrten der Stellplätze und Garagen § 9 (1) 4 BBauG
Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Fläche § 9 (1) 21 BBauG
Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, und ihre Nutzung § 9 (1) 10 BBauG
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung § 16 (5) BauNVO
Grenze des Geltungsbereiches § 9 (7) BBauG

Kennzeichnung

Bei der Bebauung die so gekennzeichneten Flächen sind besondere bauliche Vorkehrungen zur Lärmabwehr zu treffen § 9 (5) BBauG
Unter der ein Geltungsbereich liegenden Flächen geht der Bergbau um
Umgrenzung der Gebiete oder Anlagen die dem Denkmalschutz unterliegen
Umgrenzung des Sanierungsgebietes § 10 (1) StBauFG
Gebäude oder sonstige bauliche Anlagen die wegen ihrer geschichtlichen künstlerischen oder städtebaulichen Bedeutung erhalten werden sollen § 10 (1) StBauFG
Gebäude und sonstige bauliche Anlagen die beseitigt werden müssen § 10 (1) und (2) StBauFG

Nachrichtliche Darstellungen gemäß § 9 (6) BBauG

LSG Landschaftsschutzgebiet

Sonstige Darstellungen (keine Festsetzungen)

Aufteilung des Straßenquerschnitts
V Verkehrsgrün

Gestaltungssatzung gemäß § 103 (1) BauO NW

FD Flachdach
SD Satteldach Für eingeschossige Anbauten und Garagen können Flachdächer zugelassen werden
30° Dachneigung
Firstrichtung

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Hamm, den 3. Nov. 1978

Städt. Vermessungsdirektor

Dieser Bebauungsplan besteht aus einem Blatt Zeichnung

Hamm, den 3. Nov. 1978
Der Oberstadtdirektor
i. A.

Städt. Baudirektor

Dieser Bebauungsplan und die Begründung haben gemäß § 2a (6) BBauG in der Zeit vom 17. 4. 1979 bis einschließlich 17. 5. 1979 öffentlich ausgelegen.

Hamm, den 31. 5. 1979
Der Oberstadtdirektor
i. A.

Städt. Baudirektor

Gemäß § 11 BBauG und § 103 (1) BauO NW ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom 13. 11. 1979 Az.: 35.2.1-2.4-165/79 genehmigt worden.

Arnsberg, den ~~...~~
Der Regierungspräsident
I. A.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 2a (2) BBauG hat in der Zeit vom 28. 8. bis einschl. 8. 9. 1978 als Besprechungstermin bei der Verwaltung stattgefunden.

Hamm, den 3. 11. 1978
Der Oberstadtdirektor
i. A.

Städt. Baudirektor

Für den Entwurf:

Hamm, den 3. Nov. 1978

Stadtbaurat / Städt. Baudirektor

Der Rat der Stadt Hamm hat die Aufstellung am 27. 6. 1978 und die gem. § 2a (6) BBauG erforderliche öffentliche Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung am 21. 3. 1979 beschlossen.

Aufstellungsbeschluß bekanntgemacht am 5. 7. 1978
Hamm, den 28. 3. 1979
Der Oberstadtdirektor
i. A.

Städt. Baudirektor

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG die planungsrechtlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes und gemäß § 103 (1) BauO NW die Gestaltungsvorschriften ~~einschließlich der in roter Farbe eingetragenen Änderungen~~ am 22. 8. 1979 als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan ist Bestandteil des Ratsbeschlusses.

Hamm, den 24. 8. 1979
Der Oberstadtdirektor
i. A.

Städt. Baudirektor

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 4. 8. 1980 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Hamm, den 5. 8. 1980
Der Oberstadtdirektor
i. A.

Städt. ~~Baudirektorat~~

---

1. Änderung

Stadt Hamm
Gemarkung Hamm
Flur 39
Maßstab 1 : 1000

Bebauungsplan Nr. 01.038

im Sinne § 30 BBauG

Bereich zwischen Hugo-Bröcker-Straße (Wiesenstraße), Süd- und Ostgrenze des Grundstücks Hugo-Bröcker-Straße (Wiesenstraße) Hs. Nr. 23/25, Ostgrenzen der Grundstücke Hugo-Bröcker-Straße (Wiesenstraße) Hs. Nr. 11 bis 21, Südgrenze des Busbetriebshofes der Stadtwerke und der östlichen und südlichen Begrenzung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 01.038 (Ebertpark).

Rechtsgrundlagen:

§§ 4 und 28 (1) g der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Dezember 1974 (GV NW 1975 S. 91/SGV NW 2023) - in der gegenwärtig geltenden Fassung -

§§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 BGBl. I S. 2256)* in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung -BauNVO-) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763)
*- in der jeweils geltenden Fassung -

§ 103 (1) der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (GV NW S. 96/ ~~SGV NW 232~~) ~~in der gegenwärtig geltenden Fassung~~ - in Verbindung mit § 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Durchführung des Bundesbaugesetzes ~~in der Fassung der Dritten Verordnung zur Änderung der Ersten Verordnung vom 21. April 1970 (GV NW S. 299)~~ vom 29. November 1960 (GV NW S. 433/SGV NW 231) - jeweils in der gegenwärtig geltenden Fassung -
Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S. 21)

Diese Satzung der Stadt Hamm vom 30. Juli 1980 ist am Tage nach der ortsüblichen Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten in Arnsberg in Kraft getreten am 5. August 1980